

Allgemeine Zeitung Mainz, Lokalausgabe Landkreis Oppenheim 24.4.18

Frischer Wind und flotte Rhythmen

KONZERT Sacro-Pop und Spirituals werden von Klassik, Musical und Popnummern flankiert

Von Alfred Balz

GUNTERSBLUM. Seit 1998 gibt es den Pop- und Gospelchor „Joyful Voices“ aus Mannheim. Sacro-Pop und Spirituals stehen zwar immer noch hoch im Kurs, werden aber zunehmend von Klassik, Musical und Popnummern flankiert. In der evangelischen Kirche in Guntersblum sind sie nach drei Jahren erneut gern gesehene Gäste. Der junge Chorleiter Andreas Luca Beraldo bringt frischen Wind und flotte Rhythmen in die fünfzehnköpfige Sangesschar ambitionierter Amateure. Diesmal stehen immerhin zehn Frauen auf der Bühne und der Bass hat die schwierige Aufgabe, den Job der beiden fehlenden Männer zu stemmen. Er muss mit seiner voluminösen tiefen Stimme den Kontrast zu Sopran, Alt und zwei Tenorstimmen der Frauen bilden.

Die Damen erscheinen in leuchtendem Rot: Bei Bandauftritten hatten ihre Mikrofone immer rote Hütchen. Seitdem haben Verein und Ensemble den scherzhaften Untertitel „Das Rote Mikrofon“. Bei ihren Frühlings- und Weihnachtskonzerten sind sie in Rot auch kaum zu übersehen. Die Songauswahl passt bestens zur Frühlingszeit. Trübsal hat an diesem Abend keine Chance.



Die Mannheimer Formation „Joyful Voices“ unter der Leitung von Andreas Luca Beraldo in der evangelischen Kirche in Guntersblum.

Foto: hzb/Michael Bahr

Lediglich das moderne Arrangement der Eröffnung mit „Praise The Lord“ von Knut Nystedt oder die Bach Adaption von Procol Harums „A Whiter Shade Of Pale“ lassen etwas Melancholie aufkommen.

Auch die rhythmisierte moderne Bearbeitung des Eichendorff-Volksliedes „O Täler weit o Höhen“ ist übermütig gegen den Strich gebürstet und verlangt sowohl Konzentration

wie perfektes Timing der Einsätze. Ihr Repertoire kennt kaum Grenzen: Neben Gospels und Spirituals (Oh Happy Day, Days Of Elijah & This Little Light Of Mine) sind es vor allem aussagekräftige Pop und Musicalsongs. Aber auch Schlager (Andreas Bouranis „Auf Uns“) und Filmhits („I Will Follow Him“ aus dem Film Sister Act) stehen auf dem Programm. Unterhaltsam und

kompetent führt der ehemalige Chorsänger Frank Ribold durchs Programm und lüftet dabei das ein oder andere Geheimnis rund um den Chor.

Über 50 Konzerte geben die Sänger im Jahr und waren damit schon in vielen europäischen Ländern, Kanada und den USA zu Gast. Bis zu achtstimmige Arrangements vermag der Chor zu singen. Dennoch bringt jede Sängerin ihr

JOYFUL VOICES

► Den Pop- und Gospelchor gibt es seit 20 Jahren mit wechselnden Sängern und großem Repertoire.

► Neuer Dirigent (und Pianobegleiter) ist Andreas Luca Beraldo.

► Die Frauen sind auf Sopran, vier Alt-Stimmen und zwei tiefe tenorale Stimmen aufgeteilt. Ein Bass, ein Tenor und ein Countertenor stehen ihnen zur Seite.

► Es sind bis zu achtstimmige Stücke zu meistern.

eigenes Timbre ein, was bei Kanons („Praise“), Wechselgesängen („Oh Happy Day“) oder solistischen Ausflügen („We Are The World“) heraussticht.

Der Kontrast zwischen hohen und tiefen Stimmen, diversen Schreie, Lauten und spontanen Einwüfen oder der Dialog mit dem männlichen Vorsänger geben den vitalen Songs den letzten Kick. Großen Spaß bereiten die Popsongs „Build Me Up, Buttercup“ (Foundations), „I Get Around“ (Beach Boys) und „Rhythm Of The Rain“ (Ricky Nelson).

Da die Guntersblumer Kirchenkonzerte gratis sind, spendet das Publikum gerne für die Musiker.